

# nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE  
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

97

## TMV-Landesmeister- schaft in Schwerin

### Meisterschaften

LM in Schwerin

### Turniergeschehen

Nordmarathon in  
Winsen und Hamburg  
Hans-Christen-Pokal  
Balancepokal  
Ostseepokal  
Liga-Auftakt in Bremen

### Rock'n'Roll

Erfolge der  
Flying Saucers

### Breitensport

TMV-Breitensportpokal

### Aus den Verbänden

Training in  
Travemünde  
Training in Hamburg  
ermine

## Nordmarathon in Winsen und Hamburg

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-Verband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTV Bremen), Renate Krey (HATV), Wolfgang Rüdiger (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel: siehe nächste Seite

# Zwei Flächen für die Meister

## TMV-Landesmeisterschaft Latein in Schwerin

**E**ine Woche vorverlegt und doch ein voller Erfolg - so wurde die Landesmeisterschaft Latein des TMV spontan von Akteuren und Gästen der Veranstaltung eingeschätzt. Und genau so sahen es auch der TMV als Veranstalter und das TanzSportCentrum Schwerin als Ausrichter.

Um elf Titel ging es; lediglich die Junioren II B und die Jugend A tanzen um ihren Landesmeistertitel bei den gemeinsamen LM Nord. Gleich von Anfang an herrschte eine super Stimmung im ganzen Saal, so manches mal wussten die Zuschauer nicht, wohin sie zuerst schauen sollten, denn getanzt wurde gleichzeitig auf zwei Flächen, eine Spezialität des Ausrichters, des TanzSportCentrum Schwerin. Auch wenn oftmals die Leistungen der Paare in den einzelnen Klassen sehr eng zusammen lagen, zeigte doch jede Endrunde für sich, dass es immer den kleinen Unterschied gibt. Die Betreuer, die Fans der aktiven Paare im Saal zeigten durchweg zufriedene Gesichter, denn acht Aufsteigerpaare aus den einzelnen Turnieren zeugten von der sehr guten Qualität des Tanzens. Auch der Chairman war sichtlich zufrieden mit dem Ablauf: Hans-Joachim Eggert musste nicht ein einziges Mal während der gesamten Veranstaltung eingreifen.

Ein erstes Achtungszeichen setzte das Junioren I D-Paar Philipp Triebel/Paula Nobis. Ihr Turnier wurde mit dem der Junioren II D



Das Finale der Jugend B.  
Fotos: Rüdiger

kombiniert, doch Triebel/Nobis zeigten eine so gute Leistung, dass die Platzierung nicht nur Aufstiegsunkte brachte, sie reichte locker für den Pokal des Landesmeisters. Nico Went/Julia Michelsen wurden Landesmeister der Junioren II D und das war auch gleichzeitig der Aufstieg in die C-Klasse. Dort traten sie erneut an und holten sich den zweiten Landesmeistertitel.

In der Jugend D wurden verdient Steffen Compant/Anne Dewitz Landesmeister, sie tanzten auch gleich als Siegerpaar in der Jugend C mit und hier reichte es für die Teilnahme in der Endrunde. Souveräner Sieger der Jugend C wurden Florian Beuß/Anne Wienhold. Auch für sie hieß es: Aufstieg.

Das Turnier der Jugend B wurde mit besonderer Spannung erwartet, waren doch gerade hier mehrere Anwärter für die "Treppchenplätze" nominiert. Mit einem klaren und deutlichen Vorsprung schaffte Paar Benjamin Neumann/Samantha Hatje den Sprung auf das oberste Siegereppchen, sie verwiesen Paul Radtke/Franziska Litschko und René Sauer/Carolin Queck auf die Plätze zwei und drei. Für das Rostocker Paar bedeutete der zweite Platz den Aufstieg in die A-Klasse.

Henrik Marquard/Kathrin Joeck zeigten ebenfalls von Anfang an in ihrem Turnier der Hauptgruppe D eine sehr deutliche Dominanz. Zielorientiert und sehr konsequent tanzten sie sich durch alle Runden auf den

ersten Platz, für beide Rügauer Tanzsportler ein verdienter erster Platz.

Der Stralsunder Peter Keckeis, gerade erst seit wenigen Monaten von einem einjährigem Amerikaaufenthalt zurück, zeigte gemeinsam mit seiner neuen Partnerin Stephanie Zeume, dass auch sie beide optimal trainiert haben. Ein klarer Sieg im Turnier der Hauptgruppe C brachten den Titel und den Aufstieg. Als Siegerpaar tanzten sie in der neuen Startklasse mit, auch hier war das Erreichen der Endrunde ein absolut zufrieden stellendes Ergebnis. Landesmeister der HGR B LAT wurden verdient Jens Knauspe/Elisabeth Tamm, beide zeigte ebenfalls eine hervorragende Leistung, knapp im Ergebnis aller Wertungen dahinter platzierten sich Frank Repschläger/Karina Schmidt.

Mit einer riesen Spannung wurde das Turnier der Hauptgruppe A erwartet. Die Stralsunder Andreas Wernicke/Andrea Rüdiger hatten kurz vor den Landesmeisterschaften ihre aktive Laufbahn beendet und einige Partnerwechsel bei Rostocker Paaren hatten für Furore gesorgt. Somit war alles offen und mit Überraschungen zu rechnen. Gezeigt wurde in allen Runden des A-Klasse Turniers ein spritziger Tanzsport, eine Augenweide für alle Zuschauer, nur im Finale wurde es sehr eng zwischen den drei erstplatzierten Paaren. Ein absolutes Kopf-an-Kopffrennen liefer-



Florian Beuß/  
Anne Wienhold,  
Landesmeister  
Jugend C



Benjamin Neumann/  
Samantha Hatje  
mit Blume,  
Landesmeister  
Jugend B

### Zum Titelbild

Rechts oben: Finn Gerrit Bohn/Irina Michaelis beim Ostseepokal in Kiel (Foto: Sell); links oben und Hintergrund: Landesmeisterschaften der Hauptgruppe A-Latein im TMV, Vizemeister Sebastian Günther/Regina Murtasina (Foto: Rüdiger), Mitte links: Küsschen für Lennart. Landesmeister A-Latein im TMV (Foto: Rüdiger), unten: Norddeutscher Tanzmarathon in Borstel-Sangenstedt, Siegerehrung Hauptgruppe A-Standard (Foto: privat).

Titelbildgestaltung: Peter Dykow

ten sich hier die "Rostocker Seesterne". Landesmeister Lennart Steinkraus/Lisa Nüsse-meyer vom TC Seestern Rostock, Platz zwei ging hier an ein weiteres Seesternpaar, Sebastian Günther/Regina Murtasina, Platz drei belegten die vorjährigen Landesmeister Thomas Jauerneck/Juliane Koch.

Zum Abschluss tanzten noch die Senioren C Latein ihren Landesmeister aus, auch hier ein tolles Ergebnis, ein sehr gut getanztes Turnier. Landesmeisterehren gingen verdient an Dietmar und Simona-Dana Schnelle, Matthias Kosch/Susanne Metz, TSA im VfL Pinneberg, belegte in dem offenem Turnier verdient den zweiten Platz, doch mit dem dritten Platz ging der Landesvizemeistertitel an Wolfgang und Brigitte Betkierowicz.

WOLFGANG RÜDIGER

### Junioren I D

(zusammen mit Junioren II D: 10 Paare)

1. Philipp Triebel/Paula Nobis, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Tom Rossow/Michelle Puzicha, TC Pasewalk/Strasburg

### Junioren II D

(mit Junioren I D: 10)

1. Nico Wendt/Julia Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock (Aufstieg)
2. David Molle/Birte Markmann, TSC Schwerin
3. Karsten Voigt/Elizabeth Rupprath, TSA des TTC Allround Rostock
4. Steffen Reinholz/Anika Hoppmann, TSV Blau-Gelb Schwerin
5. Michael Melzer/Nadine Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund



Die Plätze eins bis drei der Hauptgruppe D von rechts.

6. Florian Schlotmann/Stephanie Liebig, TSV Blau-Gelb Schwerin

### Junioren II C

(mit Jugend C: 14)

1. Nico Wendt/Julia Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
2. Felix Jenzowski/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg

### Jugend D (13)

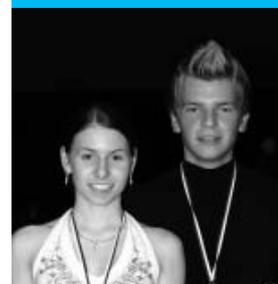
1. Steffen Compart/Anne Dewitz, TSA im SC Neubrandenburg (Aufstieg)
2. Erik Neudert/Susanne Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Richard Höhne/Stefanie Kurpiela, TSV Blau-Gelb Schwerin
4. Sören Klink/Julia Zwingmann, Top Dance Grimmen
5. Jarves Drechsler/Tina Schünemann, TC Pasewalk/Strasburg
6. Peter Oertel/Sarah Romba, TSC Schwerin

### Jugend C

1. Florian Beuß/Anne Wienhold, TSA des TTC Allround Rostock (Aufstieg)
2. Eric und Eileen Arndt, TSV Blau-Gelb Schwerin
3. Klaus Weilandt/Julia Schack, TC Seestern Rostock
4. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk/Strasburg
5. Jan Goetsch/Maria Hilber, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Steffen Compart/Anne Dewitz, TSA im SC Neubrandenburg

### Jugend B (7)

1. Benjamin Neumann/Samantha Hatje, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock (Aufstieg)
3. René Sauer/Caroline Queck, Top Dance Grimmen
4. Christoph Rumlow/Ina-Maria Wardius, TSC Am Rugard Bergen
5. Florian Beuß/Anne Wienhold, TSA des TTC Allround Rostock
6. Torsten Rose/Jeanett Peters, TSA im SC Neubrandenburg



Henrik Marquardt/  
Kathrin Joeck,  
Landesmeister  
Hauptgruppe D



Hauptgruppe B von links nach rechts.

Dietmar und Simona-Dana Schnelle gewannen die Landesmeisterschaft der Senioren C-Latein und stiegen damit in die S-Klasse auf.





*Oben: das Finale der Hauptgruppe A, unten die selbe Gruppe – etwas unsortiert.*

#### **Hauptgruppe D (6)**

1. Henrik Marquardt/Kathrin Joeck, TSC Am Rugard Bergen
2. Stephan Port/Franziska Kurek, TSC Schwerin
3. Jens Beduhn/Ulrike Genenz, TSV Blau-Gelb Schwerin
4. Andreas Rachow/Anja Schulze, TS Seestern Rostock
5. Jens Vogelgesang/Franziska Queck, SC Peenetant Kröslin
6. Tim Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock

#### **Hauptgruppe C (13)**

1. Peter Keckeis/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund (Aufstieg)
2. Martin Bewersdorf/Daniela Bathke, TC Seestern Rostock (Aufstieg)
3. Thomas Mühlberg/Valerie Hermann, TSC Blau-Weiß Stralsund
4. Tom Stahr/Ines Brands, TSA des TTC Allround Rostock
5. André Kühnel/Juliana Wiechert, TSV Blau-Gelb Schwerin
6. Marcus Wolff/Anne Radant, TC Pasewalk/Strasburg
7. Christoph Metz/Stefanie Boenicke, TSA des TC FUN Rostock

#### **Hauptgruppe B (8)**

1. Jens Knauspe/Elisabeth Tamm, TC Seestern Rostock
2. Frank Repschläger/Karina Schmidt, TSA im SC Neubrandenburg (Aufstieg)
3. Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen
4. Tobias und Elena Hoppe, TSC Grimmen
5. Martin Bewersdorf/Daniela Bathke, TC Seestern Rostock
6. Peter Keckeis/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund

#### **Hauptgruppe A (14)**

1. Lennart Steinkrauß/Lisa Nüsemeyer, TC Seestern Rostock
2. Sebastian Günther/Regina Murtasina, TC Seestern Rostock
3. Thomas Jauerneck/Juliane Koch, TSA im SC Neubrandenburg
4. Eric Schwerin/Claudia Deichen, TSC Am Rugard Bergen
5. Christian Spiekermann/Judy Last, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. André Sauer/Nicole Kuhr, TC Vier Tore Neubrandenburg

#### **Senioren C (4)**

1. Dietmar und Simona-Dana Schnelle, TT Greifswald (Aufstieg)
2. Matthias Kosch/Susanne Metz, TSA im VfL Pinneberg
3. Wolfgang und Brigitta Betkierowicz, TC Seestern Rostock
4. Lutz und Viola Görendt, TSC Blau-Weiß Stralsund



*Cindy Weist und Andreas Hötzel erhielten die Ehrenmedaille des Landesverbandes (siehe Bericht auf der rechten Seite).*

# Azubis an der Fläche

## Nordmarathon in der Stadthalle Winsen

**B**eim 9. Nordmarathon sollte es wie in den Vorjahren Tänzern aus ganz Deutschland ermöglicht werden, an einem Wochenende gleich mindestens zweimal im Großraum Hamburg an den Start zu gehen. In Kooperation veranstalten die Vereine TSA im MTV Borstel-Sangenstedt, Club Saltatio, TC Elbe und der TTC Savoy am zweiten Januar-Wochenende Turniere aller Alters- und Leistungsklassen in Standard und Latein (siehe auch weiteren Bericht auf der nächsten Seite).

Die TSA im MTV Bostel-Sangenstedt hatte sich für folgende Turniere entschieden Hauptgruppe B und A Latein, Senioren II C und B, Hauptgruppe B und A Standard, Senioren I D und C Standard sowie Senioren II A und S.

### Ehrenmedaille an Hötzel/Weist

In seiner Eröffnungsrede zur Landesmeisterschaft gab TMV-Präsident Ralf Mertin eine hohe Sportlerauszeichnung des Landesverbandes bekannt. Mit großem Beifall wurden Cindy Weist und Andreas Hötzel (TSC Schwerin) gefeiert, als Ralf Mertin ihnen die höchste Auszeichnung des Landesverbandes, die Ehrenmedaille in Gold, überreichte. Eine verdiente Auszeichnung für die Tanzsportler, die seit über 20 Jahren aktiv sind, und heute noch zur deutschen Spitze zählen, denn das Paar wurde erst im November 2003 Vizemeister beim Deutschlandpokal der Hauptgruppe II Standard. Cindy Weist ist als Rechtsanwältin in Schwerin tätig, hat jedoch während des gesamten Studiums auch sehr konsequent den tanzsportlichen Weg bis in die S-Klasse durchlaufen. Ihr Tanz- und Lebenspartner Andreas Hötzel hat parallel zum Tanzsport seine Ausbildung bis einschließlich Meisterprüfung im Bereich Heizung und Sanitär absolviert. Beide Sportler zeichnen sich nicht nur durch hervorragende Leistungen und Ergebnisse, sondern sind auch in ihren Berufen stark engagiert. Die Goldene Ehrenmedaille des TMV ist eine goldrichtige Auszeichnung. (Siehe Bild auf der linken Seite)

WOLFGANG RÜDIGER

Auch wenn die Startfelder nicht allzu stark waren, so konnte doch, anders als in anderen Jahren, jedes Turnier ausgetragen werden. Der große Saal der Stadthalle wurde in zwei Flächen aufgeteilt, so dass immer zwei Turniere parallel durchgeführt wurden. So war in der Halle war immer etwas los, und es gab für die zahlreichen Fans und tanzinteressierten Zuschauer immer etwas zu sehen, was natürlich die Stimmung sehr positiv beeinflusste.

Um die zahlreichen Turniere gemäß Zeitplan zügig und professionell abwickeln zu können, hatte sich die TSA noch mit Helfern vom 1. TC Winsen sowie zahlreichen Freunden der TSA verstärkt. Das Team hatte sehr viel Spaß an der Veranstaltung und freut sich schon, auch bestärkt durch die positive Rückmeldung zahlreicher Paare, auf das nächste Jahr.

Und noch etwas Besonderes gibt es von der Veranstaltung zur berichten: Zu Beginn des ersten Turniers waren fast so viele Wertungsrichter wie Zuschauer im Saal. Neben den normalerweise fünf Wertungsrichtern je Fläche hatten sich auch unter der Leitung von Birgit von-Daake, Lehrwartin des NTV, zehn Wertungsrichter-"Azubis" im Saal eingefunden. Nach kurzer Einführung sollten sie nun ebenfalls die tanzenden Paare bewerten. Diese Wertungen gingen allerdings nicht in das Turnier mit ein, sondern dienten lediglich der Schulung. Nach jeder Runde zog man sich zu einer Diskussion zurück

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die pünktlich und fast auf die Minute genau um 17 Uhr endete.

### HGR B Standard

1. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSA des TSV Lütjenburg
2. Thomas Jeck/Mareikje Brüning, TSA des TSV Lütjenburg
3. Andy/Michaela Adiwidjaja, Club Saltatio Hamburg

### HGR A Standard

1. Peter Rodenburg/Sandra Bengel, Club Céronne im ETV Hamburg
2. Christoph Kurdinat/Elif Tüzel, TSA des TSV Glinde
3. Ingo Garau/Sara Szenter, Club Céronne im ETV Hamburg

### HGR B Latein

1. Tobias Jochenning/Miriam Reeck, Blau-Weiß Berlin TSC
2. Lars Kaiser/Diana Dillmann, 1.TSZ im Turn-Klubb zu Hannover
3. René Herrmann/Inga Meyer, 1. TSZ Lüneburg

### HGR A Latein

1. Jan-Willem Heitkamp/Natalia Reichert, TSG Bünde
2. Stephen Tuck/Janina Schmoll, TSG Creativ Norderstedt
3. Hendrik Heneke/Melanie Sarnow, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin

### Senioren I D

1. Markus Ladiges/Frauke Kleinwort, TSA des TuS Esingen
2. Dirk/Ulrike Hillmer, TSC Grün-Rot des TV Blomberg
3. Rainer/Wiebke Wieschendorf, TSA im TuS Esingen

### Senioren I C

1. Dirk/Sylke Siebmann, TTK am Bürgerpark Berlin
2. Thomas/Verena Gapski, Märkischer TSC Berlin
3. Volker/Petra Münch, TSC Astoria Hamburg

### Senioren II C

1. Klaus/Petra Engel, TSC Neuwied
2. Rudolf Dreyer/Petra Vierk, Club Céronne im ETV Hamburg
3. Heinz/Angelika Gilbers, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld

### Senioren II B

1. Dr. Michael Labe/Christiane Metzging-Labe, TSA im VfL Pinneberg
2. Steffen/Birgit Blunck, Team Altenholz TSA im TSV
3. Thomas/Martina Dill, TSA des Wedeler TSV

### Senioren II A

1. Martin/Heike Riese, TSA Schwarz-Weiß d. TKW Nienburg
2. Berthold/Astrid Kröger, Imperial Club Hamburg
3. Heinz/Ute Thielen, TC Royal Nordheide Buchholz

### Senioren II S

1. Jürgen/Heidrun Wallmann, Club Saltatio Hamburg
2. Karl-Heinz Piske/Karin Ilten, Schwarz-Gold Göttingen
3. Heinz/Gisela Bruns, Blau-Gold-Club im HRC Hannover

# Kooperation hat sich bewährt

## 9. Norddeutscher Tanzmarathon

**A**uch im Jahre 2004 hat sich gezeigt, dass eine Veranstaltungskoordination der Vereine in einer Region wichtig und richtig ist. Wenn Paare an einem Wochenende ein zwei- oder gar dreifaches Angebot bekommen, dann reisen sie auch aus größeren Entfernungen an. Der neunte Norddeutsche Tanzmarathon war wieder Beweis dafür. Vier Vereine des Nordverbundes, TC Elbe Hamburg, Club Saltatio Hamburg, TTC Savoy und MTV Borstel-Sangenstedt richteten an einem Wochenende 32 Turniere für alle Haupt- und Seniorengruppen aus. Der Erfolg: Paare aus München, Nürnberg, Augsburg, Neuwied und natürlich aus dem näheren Umfeld nutzten die Gelegenheit zu mehreren Starts.

Beim Club Saltatio Hamburg trafen sich die Seniorengruppen I und II. Insgesamt 76 Paare waren avisiert, 72 traten an und bewarben sich um sieben Pokale. Schon in den D-Klassen zeichnete sich ab, wie gut die Beteiligung auswärtiger Paare tat, denn ohne sie wären in der II D-Klasse nur drei, in der I D-Klasse gar nur ein einziges Hamburger Paar am Start gewesen. So aber waren es immerhin neun bzw. elf Paare, die die einigermäßen gesunden Startfelder bildeten.

Gut tat die Veranstaltungsserie auch dem Zuschauerinteresse. An beiden Wochenendtagen waren zahlreiche Gäste, Freunde und Fans bei den Turnieren dabei, manche mit einer "Bärenausdauer", weil am Ende die Sonderklasse mit Top-Beteiligung erwartet wurde.

Lisa Meins, Turnierleiterin am Samstag, und Klaus Gundlach, Turnierleiter am Sonntag, konnten die Paare und Zuschauer dank tatkräftiger Mitarbeiter/innen am Computer und im Protokoll schnell informieren und das Programm vorantreiben, so dass ein gelungenes und erfreuliches Wochenende im Volkshaus Berne zustandekam.

Die neun Paare der II D-Klasse kürten als Sieger und Pokalgewinner die aus Bad Hamm angereisten Norbert und Christel Dupke, die beinahe nicht hätten starten dürfen, weil ihre



*Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt (Club Saltatio Hamburg) führten das Feld der Senioren II B fehlerlos an. Sieg mit 24 von 25 Einsen. Fotos: Meins*

Startmarke noch bis kurz vor ihrer Zugabfahrt bei ihrem Vereinsvorsitzenden lag. Dieser ist dann aber per Fahrrad noch schnell zum Bahnhof gefahren und hat die Marke überreicht. Da das Paar als mittanzendes Siegerpaar in der II C-Klasse ebenfalls ins Finale kam und dort den dritten Platz belegte, hat sich dieser Einsatz für den TC Royal Bad Hamm und das Paar gelohnt.

Die II C-Klasse beherrschte ein ebenfalls weit angereistes Paar, Klaus und Petra Engel vom tsc neuwied. Sie stellten sich im weiteren Verlauf der Veranstaltung als echte "Marathonessen" heraus. Sie hatten sich als Doppelstarter auch für die I C-Klasse gemeldet und durften dank ihres Sieges außerdem in der II B-Klasse mittanzten. Da sie in der B-Klasse auch das Finale (Platz vier) erreichten, konnten sie am Ende von einem guten Konditionsaufbau reden.

Konnten sich die Hamburger bis dahin rühmen, Plätze und Pokale freigiebig auswärtigen Paaren überlassen zu haben, so änderte sich das ab der I D-Klasse. Im elfpaarigen Starterfeld profilierten sich die einzigen Hamburger Ralf und Heike Reiner mann. Sie tanzten ihr erstes Turnier. Nach einem zweiten Platz im Langsamen Walzer und zwei ersten

Plätzen im Tango und Quickstep siegten sie und gewannen ihren ersten Pokal. Zum Mit tanzen in der C-Klasse konnten sie nicht überredet werden, da der bestellte Babysitter nicht zu einem so umfangreichen Zeitaufwand verpflichtet worden war. Auf Platz zwei verwiesen sie Burkhard Stiller/Bettina Fuhrmann.

Ohne eine Abmeldung traten die 15 Paare der I C-Klasse an. Hier hatte auch der ausrichtende Club heiße "Eisen im Feuer". Die Seriensieger Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff ließen sich auch diese Chance nicht entgehen. Mit allen 20 verfügbaren Einsen setzten sie sich gut in Szene. Sie überließen den Zweikampf um die Plätze zwei und drei Thomas und Marlis Dose und Dirk und Sylke Siebmann. Erstere hatten knapp die Nase vorn.

Mit neuem Wertungsgericht ging es in die Turniere der B- und A-Klassen. Auch in der II B-Klasse hatte der Ausrichter ein Favoritenpaar am Start: Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt, die viele vorangegangenen Turniere als Sieger beendet hatten. Sie standen ihren Clubkameraden der C-Klasse nicht nach. 24 der 25 Einsen sammelten sich auf ihrem Endrundenkonto. So mussten sich Dr. Gerhard und Barbara Baier mit dem zweiten Platz zufrieden geben vor Michael Labe/Dr. Christiane Metzting-Labe.

Eine Abmeldung reduzierte das Feld der I B-Klasse auf neun Paare, darunter die Sieger der C-Klasse und zwei weitere Saltatio-Paare. Hochkonzentriert gingen alle Paare an den Start, die Saltatianer mit der Unterstützung durch ihre Fans. Das tat gut und bewirkte, dass sich alle drei für das Finale qualifizierten. Dort zeigte sich dann, wie ein vorangegangener Sieg ein Paar beflügelt. Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, die Sieger der C-Klasse, konnten mit ihren großräumigen, einfachen Bewegungsabläufen noch einmal nahezu alle Einsen (zwei fehlten ihnen im LW) auf sich vereinigen und damit den zweiten Sieg und Pokalgewinn an diesem Tag festmachen. Ihnen folgten die Clubkameraden Holger Wuttke/Kerstin Schä-

fer und das weitere Hamburger Paar Dirk-Detlef Buck/Silke Clausen.

In der I A-Klasse blieb man unter sich; keine Mittänzer, keine Aufsteiger, lediglich eine krankheitsbedingte Abmeldung. Damit rundeten zehn Paare, darunter drei Hamburger, einen langen Turniertag ab. Noch einmal beherrschte ein Paar das gesamte Feld sehr souverän. Pokal und Sieg gingen nach Gifhorn mit Karl-Heinz Michel/Gabriele Schuck, die sich keine einzige Eins abnehmen ließen. Ebenso deutlich ertanzten sich Thomas und Petra Carstensen Platz zwei vor Michael und Petra Grabbert.

LM

WR Rüdiger Bartelt (TSV Glinde), Wilfried Bokeloh (Alster-Möwe Club), Rigo Engelhard (TSC Wellingsbüttel), Friedrich Rethmeier (Club Saltatio Hamburg), Angelika Staffeldt (Club Céronne)

### Senioren I D

1. Ralf und Heike Reinermann, ASV Bergedorf
2. Burkhard Stiller/Bettina Fuhrmann, TuS Seershausen-Ohof
3. Ruthard und Birgit Drähne, SV Wahlstedt
4. Dirk und Ulrike Hillmer, TSC Grün-Rot im TV Blomberg
5. Rainer und Wiebke Wieschendorf, TuS Esingen
6. Igor und Anna Gubenko, Osnabrücker SC

### Senioren I C

1. Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, Club Saltatio Hamburg
2. Thomas und Marlis Dose, TSC Schönberg
3. Dirk und Sylke Siebmann, TTK am Bürgerpark
4. Hinrich und Frauke Blume, TTC Harburg
5. Udo und Doris Brand, Osnabrücker SC
6. Karlheinz Lappe/Sabine Knobloch, TGC Schwarz-Rot Elmshorn

### Senioren I B

1. Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, Club Saltatio Hamburg
2. Holger Wuttke/Kerstin Schäfer, Club Saltatio Hamburg
3. Dirk Detlef Buck/Silke Clausen, casino oberalster
4. Dr. Gerhard und Barbara Baier, Rot-Gold Casino Nürnberg
5. Lutz Hansen/Carola Nitzschke, TSV Bargeheide
6. Rainer Kohlstruck/Elke Thoma, Club Saltatio Hamburg



Sieg ist Sieg, deshalb gab es beim Norddeutschen Tanzmarathon auch für jeden Sieger den gleichen Pokal

### Senioren I A

1. Karl-Heinz Michel/Gabriele Schuck, TSC Gifhorn
2. Thomas und Petra Carstensen (21) 1. SC Norderstedt
3. Michael und Petra Grabbert, casino oberalster
4. Ulf und Doris Nagel, Schwarz-Weiß d. TKW Nienburg
5. Carsten Wulff/Ljuba Kim, TC Elbe
6. Heinz und Anne Wiedekamp, Grün-Gold Club Bremen

### Senioren II D

1. Norbert und Christel Dupke, TC Royal Bad Hamm
2. Paul-Dieter und Christel Reif, TSC Gifhorn
3. Josef und Sieglinde Rath, TSZ Augsburg
4. Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, Rot-Gold Schönkirchen
5. Olaf und Tanja Dauer, TSC Jever
6. Karl Heinz Sellenschlo/Dr. Petra Gloeckner, casino oberalster

### Senioren II C

1. Klaus und Petra Engel, tsc neuwied
2. Hinz und Angelika Gilbers, TSV Eintracht Karlsfeld
3. Norbert und Christel Dupke, TC Royal Bad Hamm
4. Hans-Jürgen und Renate Borchard, Farmsener TV
5. Rudolf Dreyer/Petra Vierk, Club Céronne Hamburg
6. Ernst Kalb/Johanna Rudolph, Blau-Silber Berlin

### Senioren II B

1. Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt, Saltatio Hamburg
2. Dr. Gerhard und Barbara Baier, Rot-Gold Casino Nürnberg
3. Michael und Dr. Christiane Metzging-Labe, VfL Pinneberg
4. Klaus und Petra Engel, tsc neuwied
5. Heinz-Hermann und Birgit Menze-Stöver, Osnabrücker SC
6. Armin und Marion Leschke, Sport-Union Annen



## Tanzsportartikel

**Wir führen Tanzschuhe der Marken :**

DanceSport International ( DSI )      Kozdra      Tango  
Werner Kern      Diamant      International Dance Shoes ( IDS )

**Desweiteren führen wir Jazz- und Flamencoschuhe der Marke Rumpf**

Röcke      Frackhemden      Straßsteine  
Krawattennadeln      Bodys  
Fächer      Accessoires      Jazzhosen      Beinwärmer

**und vieles, vieles, vieles mehr...**

Mühlenstr. 72a      Öffnungszeiten  
25421 Pinneberg      Montag, Mittwoch, Freitag      15.00 - 20.00 Uhr  
Tel.: 04101 / 58 66 26      Dienstag, Donnerstag      9.00 - 13.00 Uhr  
Fax: 04101 / 58 66 71      Samstag      10.00 - 14.00 Uhr

# Senioren III beim Club Saltatio

## 12. Hans-Christen-Gedächtnispokalturniere

**D**as Dutzend ist voll und die Seniorenpaare der Altersgruppe III sind nicht müde, sich immer wieder um die fünf Pokale für alle Leistungsklassen zu bewerben. Rund 70 Paare aus ganz Deutschland trafen sich zum Wettstreit um Pokale und Plätze und um neue Freundschaften zu knüpfen und alte zu erhalten.

Eine rundherum zufriedenstellende Veranstaltung fand unter der Turnierleitung von Trainer Klaus Gundlach nach sieben Stunden ihren Abschluss. Das achtköpfige Wertungsgericht, darunter drei Ehepaare, wechselte die Positionen zwischen Funktionär und Zuschauer, so dass der Non-Stop-Programmablauf nie zu Stress und Anspannung führte. Die Paare dankten es mit gutem Sport und gutgelaunten Auftritten.

Die Senioren III D-Klasse mit nur acht Paaren am Start entpuppte sich zur Klasse der Aufsteiger. Gleich zwei Paare schafften den letzten Kick zur C-Klasse: Ludwig und Heide Albert und die aus Augsburg angereisten Josef und Sieglinde Rath, die den ersten Pokal des Tages erhielten und die Gelegenheit wahrnahmen, sich bei der neuen Konkurrenz vorzustellen - mit neuem Turnierkleid versteht sich. Fast wäre ihnen dort ein weiterer Sieg gelungen, aber der Slowfox, der bisher nicht zu ihrem Turnierprogramm zählte,



*Aufgestiegen in die C-Klasse:  
Heide und Ludwig Albert.  
Fotos: Meins*

zeigte ein paar Taktunsicherheiten und machte damit die ersten Plätze im Langsamen Walzer, im Tango und im Quickstep zunichte. Sie wurden zweite und waren letztendlich froh, den langen Heimweg bei den sehr unfreundlichen Wetterbedingungen nicht allzu spät antreten zu müssen.

Über ihren nicht voraussehbaren Sieg in der III C-Klasse freuten sich mit nur einem gewonnenen Tanz und drei zweiten Plätzen Erhardt und Katharina Müller. Als mittanzendes Siegerpaar konnten sie sich bis ins Finale der III B-Klasse vorarbeiten. Dort mussten sie sich allerdings mit dem sechsten Platz begnügen. Nach zähem Kampf um die ersten Plätze, die sich bis zum Wiener Walzer jeweils auf drei Paare verteilten und im Slow und Quickstep immer noch auf zwei, konnten Detlev und Christine Heubel sich hauchdünn noch oben absetzen vor Dieter und Elke Wrage und Arnd und Hilde Mohr, die ebenfalls einige wenige Einsen einstrichen.

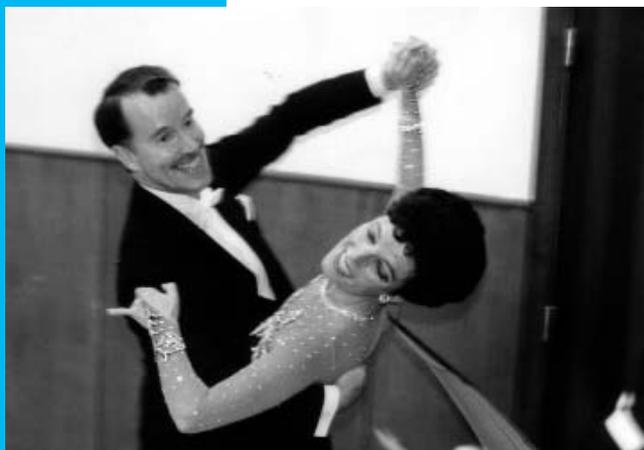
Die "richtigen" Startfelder mit 19 und 28 gemeldeten Paaren traten mit der A- und S-Klasse auf den Plan. Ebenso klar wie sich aus den 18 startenden Paaren der III A-Klasse ein klassisches Semifinale mit 12 Paaren ermitteln ließ, entschieden sich die zwei Damen, Birgit Blaschke und Heike Salomon und die drei Herren, Ernst Fuge, Ralf Kaniuth und Karl-Peter Schulz, für sechs Paare im Finale. Schade, dass dabei das clubeigene Paar, Hans und Helga Fangmeier, um ein Kreuz die Endrunde verpasste. Ganz vorn platzierten

sich Bernd und Marion Nordheim. Zwei der drei Einsen, die nicht an die Wilhelmshavener gingen, erhielten Jürgen und Ute Paustian, die sich zum Ziel gesetzt haben, in den folgenden beiden Turnieren die noch fehlenden Platzierungen zum Aufstieg in die Sonderklasse zu schaffen. Wenn der Fanclub, der auch im Volkshaus vertreten war, mitmacht, wird das kein Problem sein. Auch für die Drittplatzierten, Lothar und Karin Henneberg ist die Sonderklasse in Reichweite gerückt.

Das abschließende Turnier der Senioren III S hatte am meisten Einbußen hinsichtlich der Teilnahme gemeldeter Paare zu verzeichnen. Sieben der 29 fielen krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen aus. Die Startliste war dennoch für Kenner ein Grund zum Zuschauen und zum Verweilen. Immerhin waren so bekannte und große Namen wie Steier, Rethmeier, Rinke, die Schweitz, Schuran und - neu in dieser Altersgruppe - Stiegert aus Berlin dabei. Ein Blick auf die Wertungstabelle macht deutlich, wie heftig diese Paare die Kreuze aller vier Wertungsrichterinnen und des einen wertenden Herren auf sich zogen. Und dass es um den Eintritt ins Finale nach der zweiten Zwischenrunde mit zehn Paaren ganz eng werden würde, blieb keinem Beobachter verborgen.

Dann die Ansage des Turnierleiters: "Alle Gäste bitte ganz eng zusammenrücken, Füße unter die Tische, Stuhlreihen, die unbesetzt sind, zusammenschieben. Sieben starke Paare bestreiten das Finale!" Als der Langsame Walzer begann, richteten sich sicherlich sehr viele Augen auf Frank und Margrit Steier und die nach als ihre schärfsten Konkurrenten ausgemachten Berliner Ronald und Ellen Stiegert. Den ersten Tanz gewannen die Steiers noch mit drei Einsen. Tango und Wiener Walzer gingen mit je vier Einsen an das Ehepaar Stiegert. Aber Frank und Margrit Steier können kämpfen und das taten sie. Der Slowfox ging an sie. Der Quickstep musste das Turnier entscheiden. Er tat es zugunsten der Gäste aus Berlin. Mit vier Einsen gehörte ihnen der Sieg und der letzte "Hans-Christen-Gedächtnispokal" an diesem Tag.

WR Birgit Blaschke (SV Lurup), Ernst Fuge (Club Saltatio Hamburg), Ralf Kaniuth (TC Elbe, Hamburg), Harald Salomon (TTC Savoy im TuRa Harksheide), Karl-Peter Schulz (TTC Atlantic)



*Neu in der Altersgruppe III und gleich Sieger in der S-Klasse:  
Ronald und Ellen Stiegert*

Der ausrichtende Club konnte stolz sein auf die Teilnahme von Friedrich und Irmtraud Rethmeier. Nie hatte es einen Zweifel gegeben, dass sie mit zu den führenden Paaren in dieser Klasse gehörten. Ihr elegantes, sauberes und schwingvolles Tanzen wurde noch durch eine sichtbar gute Kondition und ein freundliches Lächeln von beiden unterstützt. Damit sicherten sie sich einen klaren dritten Platz. Eingreifen in den Kampf um die beiden ersten Plätze konnten sie aber nicht.

LM

### Senioren III D

1. Josef und Sieglinde Rath, TSZ Augsburg
2. Paul-Dieter und Christel Reif, TSC Gifhorn
3. Klaus und Eva-Maria Borvitz, SV Triangel
4. Klaus und Irene Hartung, TC Hameln
5. Ludwig H. und Heide Albert, Bahrenfelder TV
6. Jens-Peter und Elisabeth Jeromin, casino oberalster

### Senioren III C

1. Erhardt und Katharina Müller, TSC Gifhorn
2. Josef und Sieglinde Rath, TSZ Augsburg
3. Werner Keller/Helga Gartung, TSC Grün-Weiß Braunschweig
4. Ernst Kalb/Johanna Rudolph, Blau-Silber Berlin
5. Franz Zimpel/Erika Maske, TTC Savoy
6. Ludwig H. und Heide Albert, Bahrenfelder TV

### Senioren III B

1. Detlev und Christine Heubel, Club Céronne Hamburg
2. Dieter und Elke Wrage, Team Altenholz
3. Arnd und Hilde Mohr, TSC Nord, Rellingen
4. Joachim und Monika Jensen, TSC Schönberg
5. Herbert Flöck/Marita Lange, TSC Rot-Silber Ruppichterath
6. Erhardt und Katharina Müller, TSC Gifhorn

### Senioren III A

1. Bernd und Marion Nordheim, NTC Blau-Silber Wilhelmshaven
2. Jürgen und Ute Paustian, Farmsener TV
3. Lothar und Karin Henneberg, TSZ Schwarzenbek
4. Reimar Kerkhoff/Erika Ackenheil, TTC Atlantic



Die Sieger der Senioren III A ließen 17 Paare hinter sich: Marion und Bernd Nordheim

5. Hans-Peter und Ursula Beinder, Walddorfer SV
6. Joachim und Roswita Zwadlo, Farmsener TV

### Senioren III S

1. Ronald und Ellen Stiegert, Ahorn-Club Berlin
2. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe Club
3. Friedrich und Irmtraud Rethmeier, Club Saltatio Hamburg
4. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Gifhorn
5. Ralf und Karin Witte, Blau-Gold Club im HRC
6. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
7. Oskar und Veronika Schweitz, TSC Gifhorn

## Balancepokal beim TSV Reinbek

Die Adventszeit ist für die TSV Reinbek traditionell auch Ballzeit. Nachdem die Kindergruppe (Disco-Kids) den Ball eröffnet hatte, zeigten zehn Paare der Hauptgruppe A-Latein aus fünf Bundesländern beim Turnier um den Balancepokal ihr Können.

In der Vorrunde dominierte insbesondere das Reinbeker Paar Leefke Weichselbaum/John Alberts das Starterfeld und sah fast wie die Sieger aus. In der Endrunde wurden die Karten neu gemischt und der Pokal ging an die Rostocker Sebastian Günther/Regina Murtasina. Die beiden Reinbeker Paare belegten in der Endabrechnung Platz 4 und 5 und waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Bei dieser Gelegenheit verabschiedete sich eine verdiente Persönlichkeit von der aktiven Tätigkeit als Wertungsrichter. Silvio Malfatti (TTC Savoy München), Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und der Ehrennadel des DTV in Gold sowie langjähriger Vorsitzender des LTV Bayern, wertete zum 55. und letzten Mal ein Turnier. Das Reinbeker Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Beifall bei dem gern gesehenen Gast für sein Engagement.

Um Mitternacht brillierte das Toppaar der TSV: Maria Borgwardt und Marco Schetler. Elegant und über das Parkett schwebend zeigten beide ihre Standardshow in Perfektion. Bis in die späte Nacht nutzen die Ballgäste die Gelegenheit, sich auf dem Parkett zu betätigen, begleitet von der hervorragenden Musik der Reinbeker Showband Da Capo

HANS JÜRGEN OTTO



John Alberts/Leefke Weichselbaum beim Balancepokal. Foto: Bendel-Otto

### Balancepokal

1. Sebastian Günther/Regina Murtasina, TC Seestern Rostock John
2. René und Yvonne Marquardt, TSC Creativ Norderstedt
3. Steffen Grunwald/Annabell Wobschal, TC Blau-Gold i.VfL Tegel
4. John Alberts/Leefke Weichselbaum, TSV Reinbek
5. Mark Kriebisch/Silke Möller, TSV Reinbek
6. Jan Möller/Anja Berg, TSA i. VfL Pinneberg

# Ostseepokal geht nach Berlin

Sportliche Eleganz im Bürgerhaus Kronshagen: Vor ausverkauftem Haus tanzten sechs Paare aus vier Nationen in der Königsdisziplin über zehn Tänze um den Ostseepokal. Mit einem klaren Sieg im Finale der Lateinamerikanischen Tänze und einem ebenso eindeutigen zweiten Platz in der Standardsektion sicherten sich die Berliner Michael Seidel und Lydia Hellmann in der Gesamtwertung Platz eins.

Zum 17. Ostseepokal waren Paare aus Litauen, Polen, Dänemark und Deutschland der Einladung der Tanzsparte des TSV Kronshagen gefolgt. Nach 1989 und 1994 gelang es den Organisatoren zum dritten Mal, Allround-Paare zu einem letzten Kräftemessen vor der Weihnachtspause nach Kronshagen zu holen.

Von der Vorrunde an hatten alle Paare mit ihrer sympathischen Ausstrahlung und ihrer sichtbaren Freude am Tanzen das Publikum sofort für sich gefangen genommen. Kein Wunder also, dass es vielen im Saal nicht leicht fiel, den Favoriten auszumachen. Mit ihrer klaren Rhythmik, guten Musikalität und lesbaren Choreographien setzten sich die Berliner Seidel/Hellmann im Finale der Lateintänze mit jeweils ersten Plätzen in allen fünf Tänzen gegen die starke Konkurrenz durch. Um Platz zwei kämpften bis zum Schluss die Litauer Justas Duknauskas/Ekaterina Degtyareva und die Polen Kamil Urbaniak/Katarzyna Kapral. Mit dem Unterschied von einer Platzziffer hatten hier die Litauer die Nase vorn. Das junge polnische Paar zeigte seine Dominanz im anschließenden Finale über die fünf Standardtänze. Weiche, raumgreifende Bewegungen verbanden sie am besten mit Musikalität und hoher Sportlichkeit. Doch auch die Gesamtsieger Seidel/Hellmann beeindruckten mit einer souveränen Vorstellung, so dass sie in den letzten drei Tänzen nur jeweils um eine Wertung den Sieg auch in den Standardtänzen verpassten. Das von vielen im Publikum favorisierte litauische Paar konnte in diesem Finale nicht an seine Leistungen der Vorrunde anknüpfen. Am Ende reichte es so nur für den dritten Platz vor den Dänen Rene Loft/Laura Hair.

Den Sprung ins Finale verfehlten die jungen Norderstedter Finn Bohn/Irina Michaelis. Sie überzeugeten zwar in der Latein-Sektion die



Der Ostseepokal ging an Seidel/Hellmann aus Berlin (ganz rechts).  
Foto: Sell

fünf Wertungsrichter, konnten sich aber in den Standardtänzen hier noch nicht gegen die starke ausländische Konkurrenz durchsetzen.

"Eine hohe sportliche Kondition und viel Flexibilität sind unabdingbare Voraussetzungen für Zehn Tänze Paare," sagt Karl-Heinz Schröder, Hauptorganisator und langjähriger

Trainer der Tanzsparte. "Wir freuen uns besonders, dass es uns in diesem Jahr gelungen ist, so viele junge Paare dieser Disziplin nach Kronshagen zu holen, die bereits Tanzsport auf höchstem Niveau zeigen."

ANDREAS KINDT

## Hanseaten

### an der Donau

Eine ungewöhnlich lange Reise nahmen die Lübecker Paare vom TC Hanseatic Lübeck, Strauß/Jacob und Podtzun/von Leesen auf sich, um auch einmal süddeutsche Luft bei einer großen Turnierveranstaltung, den Donau-Tanztagen, schnuppern zu können. Einen guten Platz in einem Semifinale haben sich beide Paare schon gewünscht. Aber es kam ganz anders. In allen acht Turnieren, die beide Paare tanzten, waren sie Finalteilnehmer mit zwei 1., zwei 2., einem 3., zwei 4. und einem 5. Platz.

Nachdem Thorsten Strauß/Sabine Jacob am Sonnabend beide Hauptgruppe II S Turniere (Std.+Lat.) gewannen, waren die Freude und der Mut groß und so traten sie auch bei der jüngeren Hauptgruppe S-Standard an und erreichten trotz angegriffener Kondition den 4. Platz. Mathias Podtzun/Iris von Leesen tanzten nur Lateinturniere und sicherten sich bei der Hauptgruppe II S-Latein den 4. Platz sichern.

Völlig ausgelaugt wurde im Vorbeigehen eine Pizza verschlungen, um danach im Hotel für den nächsten Tag neue Kräfte zu sammeln. Auch am Sonntag waren beide Paare erfolgreich, wengleich sich Thorsten und Sabine mit dem 3. Platz in Hauptgruppe II S Latein und dem 2. Platz in Standard zufrieden geben mussten. Mathias und Iris erreichten den 5. Platz in der Hauptgruppe II S-Latein. Gespannt waren beide über das Abschneiden bei den Senioren Latein, denn in dieser Klasse tanzten sie das erste Mal und das mit dem 2. Platz doch sehr erfolgreich.

Mehr als 900 Startmeldungen gab es bei den Donau-Tanzsporttagen, diem Auftakt zur Baden-Württemberg Trophy-Serie war. Wie im Internet zu lesen war, stehen Strauß/Jacob an erster Stelle der Trophy-Rangliste. Das erweckte bei den Paaren den Ehrgeiz, so dass beide auch die nächsten Turniere mitmachen wollen.

DYKOW

### Ostseepokal

1. Michael Seidel/Lydia Hellmann, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin
2. Kamil Urbaniak/Katarzyna Kapral, Polen
3. Justas Duknauskas/Ekaterina Degtyareva, Litauen
4. Rene Loft/Laura Hair, Dänemark

# Alle auf einmal

## Furioser Auftakt der Ligasaison im Norden



Die großzügig bemessene neue Halle 7 der Bremer Stadthalle bot Formationen und Zuschauern viel Bewegungsfreiheit und einen angemessenen Rahmen für solch ein tanzsportliches Ereignis.

BOTHO KOSCHWITZ

### Landesliga Nord Latein

1. Grün-Gold-Club Bremen D-Team
2. CDC Rot-Gold Walsrode A-Team
3. 1. Latin Team Kiel B-Team
4. FG Club Saltatio Hamburg/TSG Ars Nova Hamburg A-Team
5. TC Varel A-Team
6. TSC Blau-Gold Nienburg A-Team
7. TSA i. Ahrensburger TSV B-Team
8. TSA Creativ Oldenburg A-Team
9. Grün-Gold-Club Bremen E-Team
10. TSA i. SC Weyhe C-Team

### Oberliga Nord Latein

1. TSG Bremerhaven C-Team
2. TSZ Creativ Osnabrück A-Team
3. TTC Gold und Silber Bremen A-Team
4. TSE Syke A-Team
5. Osnabrücker Turnerbund A-Team
6. TFG Stade A-Team
7. TSZ Creativ Osnabrück B-Team

### Regionalliga Nord Latein

1. TSZ Blau-Gelb Bremen A-Team
2. TSC Hansa Syke A-Team
3. Grün-Gold-Club Bremen C-Team
4. 1. TSZ Nienburg A-Team
5. TSA i. SC Weyhe A-Team
6. TSA i. Ahrensburger TSV A-Team
7. 1. Latin Team Kiel A-Team
8. FG TTC Gold und Silber/Grün-Gold-Club Bremen A-Team

### 2. Bundesliga Latein

1. TC Hanse Wesel A-Team
2. TSZ Velbert A-Team
3. TTC Rot-Weiß Silber Bochum A-Team
4. TSC Achern A-Team
5. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A-Team
6. TC Hanse Wesel B-Team
7. TSG Backnang A-Team
8. TSG Bremerhaven B-Team

WR Andreas Stölting (TTK Grün-Weiß Vegesack, LL und 2. BL), Jörg Frebe (TSG Bremerhaven, OL und RL), Heinz Riehn (TTC Harburg, LL und 2. BL), Gerd Höhn (TC Elbe Hamburg, OL und RL), Peter Essmann (TSC Rot-Silber Saulheim), Ulrich Wohlgemuth (Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr), Ernst Schäffler (TSC Impala Heidenheim)



Das C-Team des Grün-Gold-Clubs auf Platz drei.

**D**as wünscht man sich oft bei ganz normalen Turnieren - eine Halle mit tausend jubelnden Zuschauern. Beim 16. Bremer Formationswochenende erfüllte sich dieser Wunsch, an beiden Tagen zusammen genommen bevölkerten sogar 2700 Besucher die Tribüne. Auch ein Zeichen dafür, dass diese Traditionsveranstaltung des TTC Gold und Silber, nun zum zweiten Mal mit dem Grün-Gold-Club Bremen gemeinsam ausgerichtet, an Attraktivität eher noch gewonnen hat. Gewiss war es für Zuschauer und Fans auch verlockend, den Auftakt der Ligasaison 2004 mit allen Lateininformationen des Ligabereichs Nord und der 2. Bundesliga Latein zu erleben. Erwartung und Spannung waren da vorprogrammiert.

Zehn Formationen der Landesliga Nord, von Kiel bis Oldenburg und von Bremen bis Walsrode, eröffneten am Sonnabend das Tanzsportereignis. Die Mannschaftsbezeichnungen reichten von A bis E, ein Hinweis, dass auch viel Nachwuchs den Weg ins Turniergeschehen gefunden hatte. Immerhin ein erfreulicher Aspekt. Gewonnen wurde dieses Turnier vom D-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen, das alle fünf Bestnoten für sich verbuchen konnte.

Mit dem anschließenden Turnier der 2. Bundesliga Latein spannte sich der Bogen vom manchmal verhaltenen und zögerlichen Auftritt in der Landesliga zu Turnierfahrung und Routine in der 2. Bundesliga. Eine auch für die Zuschauer interessante Zielbeschie-

*Sieger in der Regionalliga: Blau-Gelb Bremen.. Fotos: Kalka*

bung. Das A-Team des TC Hanse Wesel setzte sich unangefochten an die Spitze der acht Formation und kassierte alle fünf ersten Plätze für sich. Unter den drei Mannschaften an der Spitze dürfte es jedoch noch spannend werden während dieser Ligasaison.

Das Feld der Oberliga Nord Latein, die den zweiten Tag eröffnete, war etwas geschrumpft. Von ursprünglich gemeldeten neun Formationen hatten sich zwei relativ kurzfristig wegen personeller Probleme abgemeldet. Der Stimmung in der Halle tat das keinen Abbruch, im Finale stritten vor allem zwei Mannschaften um den Platz auf dem Siegereckchen, dort nahm schließlich das C-Team der TSG Bremerhaven Platz, knapp vor dem A-Team des TSZ Creativ Osnabrück.

Den spannenden Ausklang erlebten die Besucher mit der Regionalliga Nord Latein. Die Auftritte der Teams wurden mit tosendem Beifall bedacht, ein verdientes Echo auf mitreißende und überzeugende Auftritte. "Ein so starkes Feld wie die letzten drei Jahre nicht mehr," so äußerte sich Andreas Neuhäus, in diesem Fall als Ligabeauftragter Nord, zu den beeindruckenden Leistungen der Mannschaften. Das A-Team des TSZ Blau-Gelb Bremen hatte sich für das Auftaktturnier viel vorgenommen und wurde, wie sich von der Vorrunde an zeigte, seiner Favoritenrolle auch gerecht: Mit vier ersten Plätzen ging es sicher als Sieger aus diesem Turnier hervor.

# Flying Saucers Deutsche Clubmeister

Mit einem Paukenschlag beendeten die Paare des Flensburger Rock'n'Roll Clubs das sehr erfolgreiche Jahr 2003. Nach den Erfolgen der Einzelpaare und Formationen ging es in Düsseldorf um den Königstitel, die Deutsche Meisterschaft der Clubmannschaften. Bei diesem Wettbewerb gehen die Paare der verschiedenen Klassen als Mannschaft an den Start und ertanzten sich eine Gesamtpunktzahl. Während es bei den Spitzenteams um den Titel ging, ging es bei den meisten Paaren mehr um das Zusammengehörigkeitsgefühl. So schickte Trainer Peter Carstensen neben der ersten Riege noch drei Nachwuchsteams ins Rennen. Die Förderstädter, im vergangenen Jahr noch hauchdünn geschlagen, gingen mit einer Traummannschaft an den Start, die gleich in der Vorrunde einen starken Eindruck hinterließ. Die größten Konkurrenten kamen aus Bayern und Baden-Württemberg.

Während für Team 4 (v. Orde/Emilova, M. Meyhoff/Semrau, v. Horsten/Krzyszinski) bereits in der Vorrunde das Aus kam, übertrachten die anderen beiden Flensburger Teams mit unerwartet starken Leistungen und kämpften sich in die Endrunde vor. Im

clubinternen Duell gab es eine kleine Überraschung, als sich Team 3 (Klüver/Makuschey, Scherneck-Czech/Lohf, Marquardt/Einerhand) den 6. Platz ertanzte und damit Team 2 (Ideus/Jensen, A. Meyhoff/Eisenreich, Nissen/Kruppa) auf Rang 7 verdrängte.

Im Finale gingen zuerst Thyra Brody und Maximilian Möhl in der Schülerklasse auf die Fläche. Für die beiden ging es um Sekt oder Selters, stand ihnen doch das Vizeeuropameisterpaar aus Landsberg als direkter Konkurrenz gegenüber. Wie erwartet war das bayerische Paar überlegen, Brody/Möhl gelang es aber mit einer hervorragenden Leistung, den Abstand gering zu halten. In der Juniorenklasse waren die Flensburger Sandra Wiczorek/Sven Koch das mit Abstand stärkste Paar. Das allein genügte aber nicht, waren doch viele Punkte aufzuholen. Wiczorek/Koch zeigten eine perfekte Kür und brachten die Flensburger bis auf wenige Punkte heran, bevor dann das Trumpf-As stechen sollte.

Constance Koch und Lennart Schmidt präsentierten sich so, wie sie bereits in den vergangenen Wochen alle Turniere der C-Klasse gewonnen hatten. Mit bestechender Eleganz und perfekter Akrobatik dominierten sie ihre Klasse und ertanzten ihrer Mannschaft einen großen Vorsprung. Alexandra Starikova und Christoph Balow machten es dann wieder etwas spannend. Für dieses junge Paar hieß es auf seinem ersten Turnier in der B-Klasse nur heil durchkommen, um vorne mitzumischen, fehlte natürlich noch die Sicherheit. Die Akrobatiken klappten gut, aber ein kleiner Patzer in der Fußtechnikrunde gab dann doch ein paar Abzüge, und damit den Landsbergern die Gelegenheit, mit ihrem sehr starken B-Paar heranzukommen.

Synje und Ulf Kohlmann machten aber in der A-Klasse alles klar. Als bestes A-Paar des Turniers sicherten die beiden mit spektakulären Akrobatiken und einer fehlerfreien Kür den Sieg ihrer Mannschaft vor den Teams aus Landsberg, Delmenhorst und Gaimersheim.

PETER CARSTENSEN

## Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 23. November 2003 bis 24. Januar 2004 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

HGR C LAT	Wendemuth, Jan/Zak, Rokšana	TTC Savoy d. TuRa Harksheide	SEN I S STD	Hammermann, Ralf/Demant, Roswitha	TSA d. VfL Pinneberg
HGR B LAT	Ulrich, Sven/Willach, Isabelle	Braunschweiger TSC	SEN I S STD	Conrad, Volker/Conrad, Cornelia	TSA Schwarz-Weiß Nienburg
HGR B LAT	Bewersdorf, Martin/Bathke, Daniela	TC Seestern Rostock	SEN I S LAT	Schnelle, Dietmar/Schnelle, Simona	Turniertanz Greifswald
HGR A LAT	Repschläger, Frank/Schmidt, Karina	TSA im SC Neubrandenburg	SEN II C STD	Sellenschlo, Karl H./Gloekner, Petra	Casino Oberalster Hamburg
HGR IIB STD	Ehlers, Volker/Müller, Heidi	Uni Tanz Kiel	SEN II B STD	Rohr, Wolfgang/Rohr, Anke	TC Capitol Bremerhaven
JUN I C LAT	Went, Nico/Michelsen, Julia	TSA Blau-Weiß d Rostock	SEN II B STD	Götze, Joachim/Götze, Gisela	TSZ Delmenhorst
JUN II C LAT	Compart, Steffen/Dewitz, Anne	TSA im SC Neubrandenburg	SEN II B STD	Reuschel, Hans-Georg und Galina	TSA d. Wedeler TSV
JUG B LAT	Beuß, Florian/Wienhold, Anne	TSA d. TTC Allround Rostock	SEN II A STD	Führt, Thomas/Steffen-Führt, Susanne	Club Saltatio Hamburg
JUG A STD	Schwerin, Eric/Deichen, Claudia	TSC Am Rugard Bergen	SEN II A STD	Staben, Ernst/Staben, Marianne	Grün-Gold-Club Schleswig
JUG A LAT	Görendt, Ronny/Schulz, Annika	TSC Blau-Weiß Stralsund	SEN II S STD	Roessler, Dieter/Rössler, Helga	TTC Harburg im HTB
JUG A LAT	Radtke, Paul/Litschko, Franziska	TSA d. TTC Allround Rostock	SEN IIIC STD	Albert, Ludwig H./Albert, Heide	TSA d. Bahrenfelder TV
SEN I C STD	Zahrte, Reinhard/Zahrte, Christiane	TC Rot-Weiß Soltau	SEN IIIB STD	Zimpel, Franz/Maske, Erika	TTC Savoy d. TuRa Harksheide
SEN I C STD	Schneider, Michael/Schneider, Monika	TSA d. Braunschweiger MTV	SEN IIIB STD	Müller, Erhardt/Müller, Katharina	TSC Gifhorn
SEN I C STD	Gubenko, Igor/Gubenko, Anna	TSA d. Osnabrücker SC	SEN IIIS STD	Garbers, Erich/Garbers, Helma	TSC Schneverdingen
SEN I C STD	Wieschendorf, Rainer und Wiebke	TSA im TuS Esingen	SEN IIIS STD	Haß, Peter/Haß, Roswitha	TSC Rot-Gold Schönkirchen

## Flying Saucers in allen Klassen auf dem Treppchen

### Qualifiziert zur Weltmeisterschaft

Ausgesprochen erfolgreich verliefen in Hameln die Deutschen Meisterschaften der Rock'n'Roll-Formationen, bei denen es neben den nationalen Titeln auch um die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften ging.

Vor dem Turnier lagen die Flensburger in allen Klassen gut im Rennen, doch in einem sehr leistungsstarken Teilnehmerfeld durfte man sich keinen Patzer erlauben. In der Schülerklasse gingen zwei Teams für die Flying Saucers ins Rennen. Die Minirocker zeigten sich in ihrem zweiten Jahr stark verbessert, konnten aber gegen die wesentlich ältere Konkurrenz noch nicht das Finale erreichen.

Ganz souverän dagegen präsentierten sich die Rocking' Northstars und es wurde schnell klar, dass es wieder auf einen Zweikampf zwischen den deutschen Meistern aus Worms und den Flensburgern hinauslaufen würde. Beide Teams zeigten sich top austriert und präsentierten ihre Küren fehlerfrei.

Leider reichte es für die Rockin' Northstars nicht ganz zum Sieg, sie ertanzten sich jedoch den zweiten Platz und damit die Fahr-



Die Masterformation "Wikingpower" von den Flying Saucers. Foto: privat

karte zur Weltmeisterschaft der Jugendformationen in Bratislava.

In der Quartettklasse tanzten die Meisterjäger bereits in der Vorrunde voll auf Angriff und qualifizierten sich mit Bestwertung für das Finale. In der Tanztechnik weit vor allen Teams sammelten die Flensburger in diesem Bereich viele Punkte und konnten das Manko der leichten Akrobatik damit weitgehend ausgleichen. Überraschend aber völlig verdient ertanzte sich diese junge Formation

den dritten Platz und damit ebenfalls in letzter Sekunde die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft der Quartettformationen.

Ebenfalls für die WM qualifizierte sich die Masterformation Wikingpower, die mit einer sicheren Kür und spektakulärer Akrobatik ebenfalls aufs Treppchen tanzte. Der dritte Platz bei der Deutschen Meisterschaft ist das bisher beste Ergebnis dieser Formation. Für den RRC Flying Saucers ist es ein hervorragendes Gesamtergebnis in allen Klassen für die Weltmeisterschaften qualifiziert zu sein.

PETER CARSTENSEN

### Constanze Koch/Lennart Schmidt mit ihren Pokalen. Foto: privat



## Sieg für Koch/Schmidt in der C-Klasse

Mit einem eindeutigen Sieg kehrten Constanze Koch und Lennart Schmidt aus Moers zurück. Tänzerisch und akrobatisch überzeugten sie das Wertungsgericht und verwiesen die Paare aus Hamburg, Brandenburg und Nordrhein- Westfalen auf die Plätze. Für das junge Paar des RRC Flying Saucers war dies ein wichtiger Leistungstest vor den anstehenden Meisterschaften.

Ebenfalls recht erfolgreich verlief das Turnier für das Schülerpaar Nele Klüver und Finn Makushey, die erstmals ihre neue Kür präsentierten. In der Vorrunde noch etwas unsicher steigerten sich die beiden in der Zwischenrunde und zeigten eine fehlerfreie Leistung. Rang 8 und damit Anschlusspaar an die Endrunde sind ein vielversprechender Auftakt für die neue Saison.

PETER CARSTENSEN

# Rundum gelungen

## TMV-Breitensportpokal in Standard und Latein

**E**in ganz dickes Lob an den TC Pasewalk-Strasburg und an die fleißigen Helfer im Hintergrund, die den TMV-Breitensportpokal vorbereitet haben: Bei dieser Veranstaltung stimmte einfach alles.

Ein Austragungsort vom Feinsten, absolut gepflegte Atmosphäre, Wettkampfstimmung pur vom Anfang bis zum Ende - kein Wunder, dass alle Akteure auf dem Parkett zu tanzsportlichen Höchstleistungen aufblühten. Nicht zu vergessen, die spitzenmäßige Versorgung, organisiert durch den Pasewalker Arbeitslosenverband, hervorragende Qualität an Speisen und Getränken zu kleinsten Preisen, einfach prima - ein Ort mit Wohlfühlklima. Den Austragungsort sollte sich der TMV für die Zukunft vormerken; er ist für große Veranstaltungen bestens geeignet.

Daß der Breitensportpokalwettbewerb ein durchschlagender Erfolg geworden ist, hat viele Gründe, die meisten sind in den Paaren selbst zu finden, sind sie doch das Resultat der vielen Trainingsstunden in den heimischen Vereinen, das oftmals mehr als gelungene "Produkt" der jeweiligen Heimtrainer. Mit Freude und Begeisterung für den Tanzsport gingen die Breitensportpaare an den Start und haben den Beweis angetreten, dass sie der Quell für den zukünftig zu entwickelnden Leistungssport im TMV sind. Dies meinten am Rande des Geschehen auch spontan gleich mehrere Kenner der Szene im Lande.



*Peter Ortel/Sarah Romba gewannen den Breitensportpokal in der Jugend Latein. Fotos: Rüdiger*

Dieser so wichtige Beweis wird sicherlich ausschlaggebend für die zukünftige TMV-Kaderförderung sein. Die Sieger der Veranstaltung, speziell in den Altersklassen Kinder, Junioren und Jugend, bieten alle Voraussetzungen, um in einen Landeskader berufen zu werden, um zielgerichtet auf den Leistungssport vorbereitet zu werden.

Wie selbstverständlich war das TMV-Präsidium fast vollzählig anwesend und wollte sich vom aktuellen Leistungsstand der Nachwuchstänzer überzeugen. Für TMV-Jugendwart Matthias Döhler war es eine besondere Freude, die Pokale und Urkunden den Siegern und Platzierten zu überreichenden, ins-

besondere natürlich auch den TMV-Breitensport-Wanderpokal, der an die Sportler des TC Seestern Rostock ging.

*WOLFGANG RÜDIGER*

### Stimmen zum Tag

*Hans-Joachim Eggert  
(TSC Schwerin)*

Bei solchen Breitensportpokalwettbewerben müssen Top-Wertungsrichter an der Fläche stehen. Im Pool der Breitensportler allein sind die zukünftigen Leistungssportler zu finden, deshalb ist hier besonderes Augenmaß erforderlich, um Talent, Musikalität in der Umsetzung beim Tanzen und auch z. B. die besondere Körpersprache zu erkennen.

*Siegfried Dallmann  
(SC Peenetanz Kröslin)*

In einem TMV-Landesleistungszentrum, einem Landesförderkader, sollten ab sofort verstärkt die Breitensport-Altersbereiche (8) 10 bis 14 Jahren in die Förderung einbezogen werden. Hierzu sollten speziell der Breitensportbereich und natürlich auch die unteren Klassen der Lizenzträgerpaare gesichtet werden, um den Nachwuchs für den zukünftigen TMV-Leistungssport systematisch aufzubauen. In ein LLZ gehören junge Nachwuchskräfte, die besonders gefördert werden müssen, damit nicht sonst später ab der "B" schon das nahe "Ende" abzusehen ist.



*Wenn Arbeit Spaß macht: Anne Radant und Kathrin Ebert im Turnierbüro.*

# Mit Ingrid und Werner Führer in Travemünde

**V**om 2. bis 6. Januar führten die Trainer Ingrid und Werner Führer im Maritim-Hotel Travemünde ihr 19. Internationales Tanzsport-Seminar in den Standardtänzen für Senioren- und Hauptgruppenpaare aller Klassen durch. Knapp 50 Paare folgten der Einladung und bekamen im Rahmen von insgesamt 14 Stunden Training und Lectures sowie zusätzlichen Practice-Nights Tanzen vom Feinsten vermittelt.

Die unabdingbare Maxime für erfolgreiches Tanzen beinhaltet für Führers saubere Basic mit klaren Raumrichtungen, homogene Paarbewegung mit zueinander stehenden Körperzentren unter energetischem Einsatz von Körpermitte/Becken und Koordination von Fuß, Knöchel, Knie sowie korrekte Interpretation von Musik und Rhythmus.

Grundlagen dieser Maxime sind für Führers die seit etwa 70 Jahren bestehende Tanzsporttechnik sowie darauf aufbauend die fundamentalen Lehrinhalte der englischen (britischen) Altmeister Bill und Bobbie Irvine, die Führers eigene Tanzsportkarriere entscheidend mitgeprägt haben ("Wir haben zu 70 Prozent Basics und zu 30 Prozent Kür trainiert"). Ab und an in der Vergangenheit in Deutschland entwickelte "moderne" Trends konnten sich dann nicht durchsetzen, wenn sie sich von den genannten Grundlagen entfernten. "Man kann nicht eine 70-jährige Tanzsporttechnik und die damit verbundenen physikalischen Gesetze außer Kraft set-



Werner und Ingrid Führer in Aktion.  
Fotos: privat

zen," so Werner Führer. Im Umkehrschluss bedeutet das: unter Beachtung dieser Grundsätze "in modern time of dancing all is possible". "Wir stehen für die Erhaltung des Kulturgutes Tanzsport."

Darauf aufbauend wurden die fünf Standardtänze anhand gehobener Grundfolgen intensiv bearbeitet. Sehr hilfreich waren deutliche praktische Hinweise, z. B. zur Paargeschlossenheit: "Herz und Portemonnaie gehören der Dame." oder "Zum Tanzen gehört das Gehirn" (Lösen von Konflikten zwischen pragmatischem Denken und falschem Körpergefühl). Mit Ingrids kurzen und prägnanten Erklärungen ergänzten sich die Führers zu einem perfekten Team.

Und nun zum Beiprogramm. Das Maritim-Hotel bot Essen und Trinken reichhaltig und abwechslungsreich in anspruchsvoller Umgebung. Die Freizeiteinrichtungen des Hotels sowie die winterliche Strandpromenade luden zur Entspannung ein. Direktor Claudius Rose kümmerte sich persönlich um die Seminarteilnehmer/innen (z. B. mit dem schon zur Tradition gewordenen Bingo-Spiel).

Der Festliche Abend sowie der Abschlussabend fanden im Dachgarten-Restaurant statt. Vom 35. Stockwerk aus konnte man einen herrlichen Blick über Travemünde und die Lübecker Bucht bei Nacht genießen. Am Festlichen Abend nahmen Führers die Gelegenheit, eine Reihe langjähriger Seminarteilnehmer/innen zu ehren. Seit 19 Jahren und damit in jedem Jahr dabei waren Renate und Peter Römer aus Hamburg, die auch von Anfang an das Beiprogramm initiiert und betreut haben. Einen besonderen Höhepunkt - gleichsam als Zielvorstellung perfekten Tanzens - boten die Deutschen Vizemeister der Professionals Marcus Weiß/Isabel Edvardsson mit einem Schautanz, auf einer Minifläche im wahrsten Sinne des Wortes professionell vorgetragen. Der Abschlussabend wurde - wie gewohnt - von Seminarteilnehmern/innen gestaltet. Durch das Programm mit Sketchen, Persiflagen und Modetänzen führte in launiger Weise Horst Paland. Das Seminar endete mit einem gemeinsamen Abschied zu den Melodien "It's time to say good bye" und "Auf Wiedersehen" - beim Jubiläumsseminar, dem 20. in Travemünde.

GÜNTER MEYWERK



Selbst im Hoteleingang wurde noch geprobt.

## Aus den Erfahrungen gelernt

### Zweite norddeutsches Trainingstreffen mit deutlich verbessertem Ablauf

Als Thomas Heitmann Anfang letzten Jahres zum ersten Norddeutschen Trainingstreffen eingeladen hatte, zitterten ihm schon ein wenig die Knie. Würde das Konzept ankommen? Ein Training bei vielen verschiedenen Trainern für alle Leistungsgruppen und -klassen ohne vorherige Anmeldung durchzuführen, war schon mit einigem Risiko verbunden. Aber das Konzept wurde sehr gut aufgenommen, so dass sich bei der zweiten Auflage Anfang des Jahres über 100 Paare in den drei Trainingssälen im TanzCentrum des TSV Glinde einfanden. Die Qualität des ersten Wochenendes hatte sich herumgesprochen, so dass nicht nur Paare aus dem Norden, sondern auch aus Nordrhein-Westfalen angereist waren.

Zehn Top-Trainer, darunter auch Martina Weßel-Therhorn, lehrten für den Anfänger im Bereich Breitensport bis zum Profi vom "English Waltz" bis zum "Quickstep" Themen von B wie "Basic Steps" bis R wie "Rhythmus und Musikalität". Aber auch die überfachlichen Themen, wie z.B. "Tanzen aus Sicht des Wertungsrichters" und "Die richtige Ernährung für Tanzsportler" wurden gut besucht.

Das Einlasssystem an den Saaleingängen sowie der Gesamtablauf waren durch den Einsatz verschiedener Helfer stark verbessert und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Das Bistro des angrenzenden Hotels hatte an beiden Tagen extra seine Gastronomie geöffnet und versorgte die Tanzinteressierten von früh morgens bis abends mit Speisen und Getränken.

Im dritten Saal hatten Paare die Möglichkeit, Privatstunden bei den Referenten zu buchen. Das war eine attraktive Alternative. Im Vorjahr hatte der Saal zwar zum freien Training zur Verfügung gestanden, war aber kaum genutzt worden.

Neu war die am Samstagabend angesetzte Come-Together-Party zum gedanklichen Austausch von Paaren und Funktionären. Eine sehr gute Idee, die aber zeitlich zu spät angesetzt wurde, denn wer einmal nach

Hause gefahren war, kam hierfür nicht extra wieder. Alternativen für das Jahr 2005 sind bereits in Planung.

Nach wie vor ist das Konzept, Seminare ohne Anmeldung zu besuchen, eine sehr gute Idee. Allerdings sollte das breite Angebot und die Anzahl der Unterrichtseinheiten ein wenig reduziert werden, denn viele Paare standen vor der schwierigen Auswahl, welche Lecture nun besucht werden sollte. Viele attraktive Angebote fanden gleichzeitig statt.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten sich viele Turnierpaare und Funktionäre außerdem gefragt, ob die angebotenen Lehrgänge als Unterrichtseinheiten zum Lizenzerhalt anerkannt werden. Das war nicht der Fall. Bestimmt ein Thema, worüber man sich auf Veranstalterebene und der TSTV einmal kurzschließen sollte, denn hier steckt hohes Potenzial, den ersten norddeutschen Kombilehrgang zu etablieren.

THOMAS RINGS



## Einladung

zur **Mitgliederversammlung** des Fachverbandes Tanzsport im **Bezirkssportbund Lüneburg**

Datum 21. März 2004  
Beginn 10.00 Uhr  
Ort Gasthof Bade, Harburger Str. 13, 29303 Bergen

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
  2. Bericht des Vorstandes
  3. Bericht der Kassenprüfer
  4. Entlastung des Vorstandes
  5. Feststellung der Stimmzahl
  6. Wahl des Vorstandes
  7. Wahl der Kassenprüfer
  8. Anträge
  9. Verschiedenes
- Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 15.03.04 an den Vorsitzenden zu richten.

D. DOBBERTIN

## Schulungen in Hamburg

Datum	Zeit	Weitere Angaben
<b>Lizenzerhaltsmaßnahme für WR C-A-S</b>		
Termin	04.04.2004, 10.00 - 15.00 Uhr	
Ort	TTC Savoy, Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt	
Thema	Latein	
Referent	Oliver Wessel-Therhorn, Trainer A	
Teilnehmer	WR C-A-S	
UE	6 UE	
Kosten	5 EUR oder Gutschein für WR HATV; 15 EUR oder Gutschein für WR anderer LTV	
<b>Lizenzerhaltungsschulung für Fach-ÜL St/Lat., Trainer C/B</b>		
Termin	18.04.04, 10.00 - 13.00 Uhr	
Ort	TTC Savoy, Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt	
Thema	Praktikable und attraktive Folgen für D/C-Klassen in den Standardtänzen	
Referent	Sven Stehen, Trainer A	
Teilnehmer	Tr. B, Tr. C, Fach-ÜL	
UE	4 UE fachlich für Fach-ÜL St./Lat., Tr. C/B	
Kosten	Für Mitglieder der TSTV Hamburg kostenfrei. Andere Trainer zahlen 20 EUR	

### Lizenzerhaltsmaßnahme für WR C-A-S

Termin	04.04.2004, 10.00 - 15.00 Uhr
Ort	TTC Savoy, Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt
Thema	Latein
Referent	Oliver Wessel-Therhorn, Trainer A
Teilnehmer	WR C-A-S
UE	6 UE
Kosten	5 EUR oder Gutschein für WR HATV; 15 EUR oder Gutschein für WR anderer LTV

### Lizenzerhaltungsschulung für Fach-ÜL St/Lat., Trainer C/B

Termin	18.04.04, 10.00 - 13.00 Uhr
Ort	TTC Savoy, Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt
Thema	Praktikable und attraktive Folgen für D/C-Klassen in den Standardtänzen
Referent	Sven Stehen, Trainer A
Teilnehmer	Tr. B, Tr. C, Fach-ÜL
UE	4 UE fachlich für Fach-ÜL St./Lat., Tr. C/B
Kosten	Für Mitglieder der TSTV Hamburg kostenfrei. Andere Trainer zahlen 20 EUR